

an welchem sie durch ihre Form mit ihrer Umgebung die unvergleichlich schönen Bilder darbieten. Diese Bilder entbehren zu keiner Jahreszeit ihres Reizes. Mag die Sonne mit goldigen Strahlen Höhen und Tiefen beleben, mögen dicke Nebel das Tal mit der Stadt Kassel meerartig überwogen, mögen vom Sturme gepeitschte Wolken durch die Baumwipfel ziehen und den 5 Herkules auf seinem Felsenjoch umtanzen, oder mag der Mond die vereisten Wasserfälle, die verschneiten Bergabhänge und die mit Rauheis überzogenen Bäume und Sträucher zauberhaft beleuchten — immer ist die Wilhelmshöhe schön.

Der Habichtswald fällt nach Osten hin ziemlich steil ab. Auf einem 10 Bergvorsprunge dieses Waldbahnges liegt das kaiserliche Schloß inmitten alter, prachtvoller Bäume. Landgraf Wilhelm IX. (der als Kurfürst Wilhelm I. hieß) hat es von 1786 bis 1798 erbauen lassen. Von ihm hat es seinen Namen. In diesem prächtigen Schlosse wohnte zur Zeit der französischen Fremdherrschaft des Kaisers Napoleon I. jüngster Bruder, Hierony- 15 mus, der König von Westfalen. Sein Neffe, Napoleon III., der Kaiser der Franzosen, ward 1870 als Kriegsgefangener hierher gebracht. Es gibt kaum einen schöneren Ausblick als den, welchen man vom Schlosse aus genießen kann. Da liegt inmitten der herrlichsten Baumgruppen der Schloßteich (Lac) vor uns. Schnurgerade zieht vom Schloßberge aus durch den Park und die 20 Stadtteile Wahlershausen und Wehlheiden die Wilhelmshöher Allee in die Stadt Kassel. Im Nordosten erhebt sich die massige Kirche von Kirchditmold, der ältesten Siedelung im Tale; Wälder, Felder, Dörfer, das Häusermeer von Kassel und dahinter anmutige Bergzüge bieten sich dem Blicke dar. Wenn die letzten Strahlen der untergehenden Sonne die Häuser der großen Stadt 25 da unten in goldigroten Schein tauchen und die Fenster blizend das Licht zurückwerfen, dann gewährt auch ein solches Häusermeer einen schönen Anblick.

Schreitet man durch einen der auffallend flachgewölbten Bogen unter dem Schlosse, so wird man staunend zu dem neuen Bilde aufblicken, welches sich an der Westseite des Schloßes bietet. Wunderbar schön sind Natur und 30 Kunst hier in den Parkanlagen vereinigt. Eine weite Rasenbahn nimmt die Mitte ein. Sie zieht sich auch den Berg hinan. Gefällige Baumformen und Strauchgruppen umschließen die Rasenflächen. Rechts und links setzt sich daran der Wald. Aus ihm ragen im Südwesten die Türme und Zinnen der Löwenburg heraus. Über der weiten Rasenbahn aber erhebt sich oben 35 auf dem Karlsberge das Riesenschloß mit dem ehernen Standbilde des Herkules.

Die herrlichsten Beete und Gartenanlagen sind in der Nähe des